

Der letzte Akt: Die NVS-Schule ist Vergangenheit

Gegründet 1991, während vieler Jahre eine Erfolgsgeschichte, zuletzt in eine glückliche Übernahme gerettet, ist die NVS-Schule jetzt endgültig Vergangenheit.

Wenn Sie – wie ich – Aktionär der NVS-Schule AG, resp. der NVS Beteiligungs AG waren, haben Sie in den letzten Tagen den Betrag von CHF 668.35 auf Ihr Konto einbezahlt bekommen. Das sind CHF 168.35 mehr, als Sie vor vielen Jahren einbezahlt haben, um der NVS zu helfen, eine eigene Schule auf die Beine zu stellen. Keine berauschende Rendite, aber immerhin ...

Nachdem die Schule in ihren ersten 10 Jahren trotz vieler interner Probleme einen grossen Erfolg zu verzeichnen hatte, geriet sie danach immer mehr in einen Abwärtstrend. Als die neue Verbandsführung 2007 auch die Leitung der Schule übernahm, konnte sie nicht mehr viel anderes tun, als versuchen zu retten, was zu retten war. Ohne Verzögerung mussten Schulorte gestrichen, Schulklassen zusammengelegt werden. Dass das ohne nennenswerte Verluste von Studierenden möglich war, ist ein bleibendes Verdienst der damaligen Schulleitung.

Für einen wirklichen Neustart fehlten letztlich die Ressourcen. Die Zusammenlegung mit der Schule für angewandte Naturheilkunde (jetzt „Institut für integrative Naturheilkunde“) war die beste von allen möglichen Lösungen – sowohl für die Studierenden, als auch für Dozentinnen und Dozenten und letztlich für die Aktionäre. Vor allem für den Hauptaktionär, die NVS selber, konnte damit ein möglicher Verlust vermieden werden.

Mit den neuen Anforderungen, die an die Anbieter der neuen Ausbildungen in Naturheilkunde und Komplementärtherapie gestellt werden, wird sich der Konkurrenzkampf noch einmal verschärfen. Es wird zu einer weiteren Konzentration kommen und letztlich werden nur wenige Schulen überleben. Wenn damit eine wirkliche Qualitätssteigerung einhergeht, ist dieser Prozess zu begrüssen.

Die NVS-Schule kann stolz darauf sein, dass ganz viele der Leute, die in den vergangenen Jahren die Schaffung unserer beiden Berufe vorangetrieben und geprägt haben, aus den Reihen ihrer Studierenden und Dozierenden hervorgegangen sind.

Christian Vogel